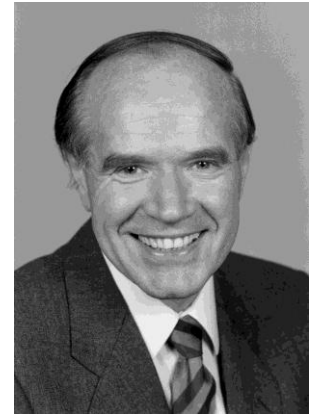


Die Berlin-Brandenburgische  
Akademie der Wissenschaften trauert  
um ihr Gründungsmitglied



## **Professor Dr.-Ing. E.h. mult. Dr.-Ing. Karl Stephan**

\* 11. November 1930 † 16. März 2026

Karl Stephan gehörte zu den vielseitigsten Forschern auf dem Gebiet der Thermodynamik, der in seiner Disziplin Maßstäbe setzte.

Er wurde am 11. November 1930 in Saarbrücken geboren. Von 1952 bis 1956 studierte er Allgemeinen Maschinenbau an der Technischen Hochschule Karlsruhe; drei Jahre später, 1959, wurde er mit einer Arbeit über den Wärmeübergang und Druckabfall nicht ausgebildeter laminarer Strömung im Einlauf von Rohren und ebenen Kanälen zum Dr.-Ing. promoviert. Bereits 1963 erfolgte in Karlsruhe die Habilitation für das Fach Technische Thermodynamik mit einer grundlegenden Schrift über die Thermodynamik des Wärmeübergangs beim Verdampfen – ein Thema, das zentral für sein weiteres wissenschaftliches Werk werden sollte. Unmittelbar nach seiner Habilitation nahm Karl Stephan zunächst eine Tätigkeit in der Industrie als Leiter der Abteilung Wärme- und Strömungstechnik im Forschungsinstitut der Mannesmann AG in Duisburg-Huckingen auf, um dann 1967 den Ruf auf eine Professur an der Technischen Universität Berlin anzunehmen. Drei Jahre später folgte er dem Ruf auf den Lehrstuhl für Wärme- und Stoffübertragung an der Ruhr-Universität Bochum. Von 1975 bis zu seiner Emeritierung im Jahre 1996 wirkte Karl Stephan als Professor und Direktor des Instituts für Technische Thermodynamik und Thermische Verfahrenstechnik an der Universität Stuttgart. Auch viele Jahre über seine Emeritierung hinaus war er weiterhin wissenschaftlich aktiv.

Zu Karl Stephans Hauptarbeitsgebieten gehörten die Technische Thermodynamik, Wärme- und Stoffübertragung sowie die Thermische Verfahrenstechnik. Seine Forschungsschwerpunkte waren grundlegende Vorgänge der Energietechnik, insbesondere des Wärme- und Stofftransports von Mehrstoffsyste- men sowie thermophysikalische Eigenschaften dieser Systeme, Energieeinsparung durch Wärmetransformation, Kälteprozesse sowie vor allem die theoretische und experimentelle Untersuchung der Wärmetransformation durch Sorptions-Wärmepumpen und Wärmetransformatoren. Sein wissenschaftliches Werk umfasst eine Vielzahl von Aufsätzen, zahlreiche Buchbeiträge sowie mehrere Bücher, von denen vor allem das gemeinsam mit Franz Mayinger verfasste zweibändige Lehrbuch der Thermodynamik hervorgehoben sei, in dessen Grundkapiteln Karl Stephan eine moderne Einführung in die Thermodynamik gegeben hat. Mehr als zwölf Jahre lang leitete er überdies den VDI-Fachausschuss „Wärme- und Stoffübertragung“.

In Würdigung seiner wissenschaftlichen Leistungen wurde Karl Stephan u.a. 1993 mit der Arnold-Eucken-Medaille der Forschungsgesellschaft Verfahrenstechnik ausgezeichnet. Des Weiteren verliehen ihm die Technische Universität Berlin und die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg ihre Ehrendoktorwürden. Darüber hinaus war er 1987 Gründungsmitglied der damaligen Akademie der Wissenschaften zu Berlin (West), und er gehörte der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften – acatech an.

1993 zählte Karl Stephan zu den Gründungsmitgliedern der neukonstituierten Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften, deren Technikwissenschaftlicher Klasse er angehörte. Von Anfang an galt sein besonderes Interesse den Interdisziplinären Arbeitsgruppen (IAG) der Akademie: So war er Mitglied der 1994 eingesetzten IAG „Optionen zukünftiger industrieller Produktionssysteme“ und der IAG „Strategien der Abfallenergiegewinnung“, deren stellvertretender Sprecher er zudem war.

Am 16. März 2026 ist Karl Stephan im Alter von 95 Jahren in Stuttgart verstorben. Die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften verliert mit ihm einen hochangesehenen und liebenswürdigen Kollegen, dessen sie sich stets voller Dankbarkeit erinnern wird.

Professor Dr. Dr. h. c. mult. Christoph Marksches  
Präsident